

Ältester KZ-Überlebender

Leopold Engleitner ist mit 104 Jahren weltweit der älteste KZ-Insasse

„Nie wieder Krieg“ ist das Lebensmotto des inzwischen 104-jährigen Leopold Engleitner, der seine KZ-Erlebnisse in einer Biografie festgehalten hat.

ST. WOLFGANG. Vor exakt 70 Jahren wurde Leopold Engleitner (geb. 23. 7. 1905), aus St. Wolfgang im Salzkammergut, in das Konzentrationslager Buchenwald (Ankunft am 9.10.1939) transportiert.

In seiner Biografie von Bernhard Rammerstorfer „Ungebrochener Wille“, die er kürzlich auf der Frankfurter Buchmesse vorgestellt hat, hat er seine tragische Lebensgeschichte zusammen getragen. Das Buch wurde bereits ins Englische, Französische und Russische übersetzt.

Als Zeitzeuge unterwegs

Seit 1999 ist Leopold Engleitner im hohen Alter als Zeitzeuge gegen das Vergessen mehr als 121.000 Kilometer durch Europa und die USA gereist. Das entspricht einer Distanz von drei Erdumrundungen. Trotz seiner tragischen Erfahrungen hat er eine positive Lebenseinstellung entwickelt und wird nicht müde,



Leopold Engleitner und sein Biograph auf der Buchmesse.

Foto: PR

vor allem jungen Menschen in Schulen und Universitäten die Schrecken des Nationalsozialismus näher zu bringen, um ihnen die Möglichkeit zu geben, Lehren für ihr Leben daraus zu ziehen. Mit seiner Lebensgeschichte sensibilisiert er die Jugend, bei Unrecht nicht zu schweigen und vermittelt die hohe Bedeutung von Toleranz und Menschlichkeit für den Frieden.

Auszeichnungen für Engleitner

Im 102. Lebensjahr wurden Leopold Engleitner für seine mutige Haltung während des NS-Regimes und sein langjähriges verdienstvolles Wirken als Vortragender an internationalen Universitäten, Schulen und Gedenkstätten folgende hohe Bun-

desauszeichnungen verliehen: Das „Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich“, das „Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland“.